Niederschrift über die
Sitzung des Beirates für Migration und Integration
des Landkreises Trier-Saarburg am 07.09.2017 im Besprechungsraum 318a
Konferenzraum der Kreisverwaltung in Trier.

Beginn: **17:30** Uhr Ende: **18.45 Uhr**

Anwesenheit

Vorsitz(stellvertretende Vorsitzende)
Frau Mihaela Petkova Milanova

Mitglieder
Frau Elena Stankevitsch
Herr Michael Kattinger
Herr Andreas Steier
Frau Christel Martin
Frau Elisha Weinandi ab 18.00 Uhr anwesend
Frau Tanja Schmitt-Blasius

nicht anwesend: Herr Safak Karacam, Herr Sergej Fink und Vera Henter

Verwaltung

Schriftführerin: Frau Elke Willems

Zur Geschäftsordnung

Frau Milanova eröffnet die Sitzung des Beirates für Migration und Integration und begrüßt die Mitglieder und die Mitarbeiterin der Verwaltung.
Weiter stellt die stellvertretende Vorsitzende fest, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgt ist und dass der Beirat beschlussfähig ist.

Die stellvertretende Vorsitzende begrüßt das nachgerückte Mitglied Frau Christel Martin aus Greimerath

Tagesordnung:

1. **Vorstellung eines neuen Beiratsmitglieds und Neuwahlen zum Vorsitz und der/s stellvertretenden Vorsitzende/n des Beirats für Migration und Integration**

2. **Verschiedenes**

Öffentlicher Teil

TOP 1: Vorstellung eines neuen Beiratsmitglieds und Neuwahlen zum Vorsitz und der/s stellvertretenden Vorsitzende/r des Beirats für Migration und Integration

Frau Milanova belehrt das anwesende neue Beiratsmitglied, Frau Christel Martin über ihre Verpflichtung zur Verschwiegenheit und Vertraulichkeit per Handschlag.

Frau Martin erhält die Gelegenheit sich persönlich vorzustellen. Sie erklärt, dass sie bereits seit der Flüchtlingswelle als ehrenamtliche Helferin bei der Integration, Ausbildung und den Wohnungsproblemen der Menschen mithilft und darüber hinaus Gemeinderatsmitglied der Verbandsgemeinde Kell am See ist. Des Weiteren arbeitet sie im Ausschuss für Gleichstellung und gesellschaftliche Integration des Kreises Trier-Saarburg mit. Sie selbst habe 2 syrische Flüchtlinge bei sich wohnen und kann deren schulische und sprachliche Entwicklung nur als positiv ansehen. Dahinter stecke allerdings viel persönliches Engagement und Kompromissbereitschaft.

Sie trägt weiterhin vor, dass Sie sich als Gewerkschaftsmitglied seit 37 Jahren sozialpolitisch engagiert und insbesondere für Arbeitnehmer einsetzt. Vor Ihrem Eintritt in die Rentenzeit habe sie als Mitarbeiterin beim Gewerkschaftsbund gearbeitet.

Im Anschluss daran stellt sich die stellvertretende Vorsitzende Frau Milanova vor und erklärt, dass sie bereits seit 17 Jahren in Deutschland lebe und ursprünglich aus Bulgarien stamme. Sie arbeite derzeit als Fachkraft für betriebliche Ausbildung von Flüchtlingen und Migranten bei der Handwerkskammer Trier und sei daher mit den Aufgaben eines Migrationsbeirates vertraut.

Frau Stankevitsch, Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Trier und Vorsitzende des Migrationsbeirates der Stadt Konz stellt sich ebenfalls vor, wie auch Herr Kattinger welcher als Teamleiter des Bundesamtes für Migration und Integration in Trier tätig ist.

Frau Schmitt-Blasius und Frau Martin kennen sich bereits aufgrund ihrer gemeinsamen Arbeit mit den Flüchtlingen in der Verbandsgemeinde Kell am See und als Integrationsfachkraft im Kindergarten in Hermeskeil.

Herr Steier heißt Frau Martin ebenfalls willkommen und erklärt, dass er als Kreitagsmitglied der CDU zum Mitglied für den Beirat berufen wurde und beruflich in Luxemburg tätig ist. Er lebe in Pellingen und sei mit einer amerikanischen Staatsbürgerin verheiratet und habe drei Kinder. Derzeit kandidiert er als Spitzenkandidat der CDU im Wahlkreis Trier für den Bundestag.

Frau Weinandi die um 18.00 Uhr eintrifft und Frau Martin sind sich bereits ebenfalls persönlich bekannt.

Zur Wahl der/des Vorsitzenden des Beirates für Migration und Integration fragt die stellvertretende Vorsitzende die anwesenden Beiratsmitglieder, ob sich die Anwesenden bereits auf eine/n Vorsitzenden geeinigt haben. Nachdem aus der Mitte der Anwesenden Mihaela Milanova vorgeschlagen wurde, fragt diese als stellvertretende Vorsitzende ob die Beiratsmitglieder für die Wahl der/s Vorsitzenden und der Stellvertreter eine offene oder eine geheime Abstimmung wünschen. Die Beiratsmitglieder erklären daraufhin einstimmig, in offener Abstimmung durch Handzeichen wählen zu wollen.

Nach Aufforderung der stellvertretenden Vorsitzenden wird aus der Mitte des Beirats 1 Wahlvorschlag gemacht. Wahlvorschlag 1: Frau Milanova,

Weitere Personen stellen sich nicht zur Wahl

Die im Anschluss durchgeführte offene Wahl hat folgendes Abstimmungsergebnis:

Frau Milanova 7 Stimmen

Damit ist Frau Milanova einstimmig zur Vorsitzenden des Beirats gewählt und nimmt die Wahl nach Befragung an.

Nach Feststellung des Wahlergebnisses übernimmt sie als Vorsitzende die weitere Wahl **der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Beirates für Migration und Integration**

Aus der Mitte des Beirats werden zum/r weiteren 2. Stellvertreter bzw. Stellvertreterin vorgeschlagen Wahlvorschlag 1: Frau Schmitt-Blasius

Auf Nachfrage der Vorsitzenden, wird festgestellt, dass entsprechend der Satzung mehrere Vertreter gewählt werden können. Herr Safak Karacam bleibt ebenfalls stellvertretender Vorsitzender

Die im Anschluss durchgeführte offene Wahl hat folgendes Abstimmungsergebnis:

Frau Schmitt-Blasius 7 Stimmen

Frau Schmitt-Blasius nimmt die Wahl als 2. Stellvertreterin des Migrationsbeirates an.

TOP 2: Verschiedenes

Herr Kattinger erläutert die Schwierigkeiten in der Arbeit als Teamleiter beim Bundesamt für Migration und Integration. Er betreue 30 Entscheider und habe nur 4 Regionalvertreter. Das Bundesamt würde von der Bundesarbeitsagentur wie ein Unternehmen gesteuert in dem es nur auf die Statistik und deren Aussenwirkung ankomme. Die Arbeit sei sehr schwierig, weil die Behörde von Nürnberg aus gesteuert werde. Besonders die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge bereiten Probleme, wenn

diese volljährig werde und aus dem Schutz der Einrichtungen heraus, eigenverantwortlich leben müssten.

Die Asylentscheidung stehen nur noch unter dem Thema einer schnellen Entscheidung von nicht ausreichend geschultem Personal, daher seien in Rheinland-Pfalz 16000 Klagen bei den überlasteten Gerichten anhängig. Gerade bei Schutzsuchenden aus Afghanistan sind in den Anhörungen Fehler gemacht worden. Sachbearbeiter könnten teilweise keine wertneutralen Anhörungen durchführen.

Das Dubliner Abkommen bereite ebenfalls immer noch Probleme und sei faktisch außer Kraft, da eine Rückführung in bestimmte Länder unzumutbar ist.

Frau Milanova spricht im Anschluss daran die Gestaltung des Flyers des Beirates an. Als Grundfarbe einigen sich die Mitglieder auf ein helles grün und einen Text in einfacher Sprache. Als Schrift wird Block-bzw. Druckschrift vorgeschlagen. Sobald alle Passfotos übersandt sind, werden die Flyer im Internet bestellt.

Die Visitenkarten der Mitglieder werden ebenfalls in hellgrüner Farbe mit dem jeweiligen Passfoto des Mitglieds, kurzen persönlichen Angaben und der beantragten E-Mailadresse Migrationsbeirat@trier-saarburg.de, gedruckt.

Frau Milanova bittet den nächsten Sitzungstermin am 28.09.2017 beizubehalten, um wichtige weitere Angelegenheiten, wie z.B. den Rechenschaftsbericht zu besprechen.

Frau Martin schlägt vor den letzten Termin am 30.11.2017 zu verlegen, da Sie an diesem Tage verhindert ist. Die Anwesenden einigen sich darauf beim nächsten Treffen dies nochmals zu besprechen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung um 18.45 Uhr mit einem Dank an die Teilnehmer.

Trier, den 07.09.2017

Die Vorsitzende:

(Mihaela Milanova)

Die Schriftführerin:

(Elke Willems)